

Deutsches Handelsblatt honoriert WU-Forschungsleistungen



Die WU liegt im Forschungsranking des deutschen Handelsblatts auf Platz vier der forschungstärksten Universitäten für Betriebswirtschaft in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz. Im alle zwei Jahre erscheinenden Handelsblatt-Ranking werden außerdem die stärksten Forscher/innen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre gereiht. Die WU kann sich mit 12 Wissenschaftler/innen freuen, die in der Kategorie „Lebenswerk“ vertreten sind.

Der erste Platz im BWL-Handelsblattranking geht, wie bereits 2012, an die Universität St. Gallen, vor der Uni Zürich (2012: 3) und TU München (2012: 5). Die WU folgt als beste österreichische Universität auf Platz vier, vor der Universität Wien auf Rang fünf (2012: 2). Insgesamt 12 Forscher/innen können sich über Platzierungen in der Kategorie „Lebenswerk“ freuen: „Bodo Schlegelmilch (Leiter Institut International Management), Josef Zechner (Finance, Banking and Insurance), Engelbert Dockner (Finance, Banking and Insurance), Sylvia Frühwirth-Schnatter (Leiterin Institut Statistik und Mathematik), Jan Mendling (Leiter Institut für Informationswirtschaft), Christian Laux (Finance, Banking and Insurance), Günter Stahl (International Business), Jan Hendrik Fisch (International Business), Alfred Taudes (Departmentvorstand Informationsverarbeitung und Prozessmanagement), Michael Müller-Camen (Personalmanagement), Edward Bernroider (Leiter Institut Information Management and Control), Neal Stoughton (Finance, Banking and Insurance).

Jan Mendling: Top-Forscher unter 40 Jahren

Das Handelsblatt-Ranking umfasst auch die Kategorie „Top 100 Forscher unter 40 Jahren“, in der WU-Forscher Jan Mendling mit Platz 4 eine Top-Platzierung erzielt. Mendling, seit 2011 an der WU, leitet das Institut für Informationswirtschaft und forscht vor allem im Bereich des Prozessmanagements und der Prozessmodellierung. Ebenfalls in dieser Kategorie vertreten ist Rainer Jankowitsch, der am Institut für Finance, Banking and Insurance forscht.

Das BWL-Ranking

Für das BWL-Ranking werden alle Studien erfasst, die Forscher/innen aus dem deutschsprachigen Raum in den wichtigsten Fachjournals der BWL publiziert haben. Laut Handelsblatt übernimmt „ein renommiertes Team der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich die Auswertung der Daten. Insgesamt werden weit über 2000 Forscher und mehr als 1000 Journale berücksichtigt“. Das Ranking war in der Vergangenheit nicht unumstritten. 2012 hatten über 300 Wissenschaftler/innen, auch einige von der WU, in einem offenen Brief u.a. Eindimensionalität der Messung, Methodenmängel und Qualität der Datenbasis kritisiert und sind daher aus dem Ranking ausgestiegen.

Das „BWL-Ranking 2014“ sowie alle Detailrankings online unter:

<http://www.handelsblatt.com/politik/oekonomie/bwl-ranking/handelsblatt-bwl-ranking-2014-st-gallen-ist-der-star-unter-den-unis/11151560.html> bzw.
<http://tool.handelsblatt.com/tabelle/index.php?id=146>

Rückfragehinweis:

Mag. Cornelia Moll
Pressesprecherin
Tel: + 43-1-31336-4977
E-Mail: cornelia.moll@wu.ac.at